

## Im Duo über Stock und Stein

Von Maurice Dannenberg

Glüsing – Die besten Gespanntrialfahrer aus Deutschlands und den Niederlanden sind am Wochenende in Glüsing für den dritten und vierten Lauf des Deutschen Seitenwagentrial-Championats gegeneinander angetreten.

Auf dem Gelände des Heider Motorradclubs (HMC) am Schaarweg werden traditionell Motorräder in abgesteckten Bahnen mit viel Gefühl und Können über Betonrollen oder Baumwurzeln gesteuert. Diesmal waren es Trialräder mit Gespann. Das macht den Parcours schwieriger für die Fahrer, weil besonders viel Balance durch den Beifahrer gehalten werden muss.

„Wir haben hier auf dem Gelände am Donnerstag schon mit den Aufbauarbeiten begonnen“, sagt Winfried Gaida, Organisator des Durchlaufs in Glüsing. Zu den Aufbauarbeiten zählte vor allem, einzelne Sektionen zu stecken. Dabei handelt es sich um einzelne Bahnen, die mit kleinen roten, gelben oder grünen Pfeilen versehen werden und den Weg und den Schwierigkeitsgrad markieren.

Auch wenn mit Beifahrer gefahren wurde, die Regeln sehen dem Solo-Trial sehr ähnlich: Wer zum Beispiel innerhalb der Sektion den Fuß absetzt, erhält einen Strafpunkt. „Die Höchststrafe von fünf Punkten bekommen die Fahrer, wenn das Gespann zur Seite kippt oder der Motor ausgeht“, erklärt Gaida.

Patrick Mosses aus Wermelskirchen bei Wuppertal und Benjamin Herzog aus Oranienburg fahren zusammen in einem Gespann und folgten während der einzelnen Läufe stets den gelben Pfeilen. Diese zeigten den Weg für fortgeschrittene Fahrer auf. Seit sechs Jahren fährt Patrick Mosses schon Gespanntrial. Trotz der langen Zeit schaffte er nicht jeden Durchgang fehlerfrei. In einer der Sektionen bekam das Duo eine enge Kurve nicht gehalten, das Gespann kippte zur Seite. In dem Abschnitt bekam das Duo fünf Strafpunkte eingetragen. Dennoch nicht so schlimm für die beiden, denn am Ende des Championats werden alle Punkte des Jahres gewertet.

Beim Geschicklichkeit-Wettkampf ging es vor allem um ruhiges Fahren durch den Parcours.. Zeit spielte keine Rolle. Anders sah es beim Speed-Trial aus. Da ging es vor allem über eine flache Sektion, die es den Fahrern mit teils engen Kurven schwieriger machte. Beide Wettkämpfe gehen in die Wertung des Championats ein. Der nächste Austragungsort wird am 29. und [30. Juni](#) Baarlo in den Niederlanden sein. Darauf folgend wird sich [am 31. August](#) in Preetz gemessen. Der Abschluss des Championats wird am 5. und [6. Oktober](#) in Celle ausgetragen.



Patrick Mosses aus Wermelskirchen bei Wuppertal und Benjamin Herzog aus Oranienburg fahren mit viel Geschick über eine Steinplatte. Foto: Dannenberg



Die Strecke kann nur mit viel Geschick gemeistert werden. Foto: Dannenberg



In einer Kurve muss das Gefährt durch den Beifahrer ausbalanciert werden: Beim Gespanntrial ist der zwölfjährige Bennet Wandrowsky der jüngste Teilnehmer, der bei seinem Vater Hauke Wandrowsky als Beifahrer mitfährt. Foto: Dannenberg



Das Gespann ist umgekippt: Das gibt fünf Strafpunkte. Foto: Dannenberg



Mindestens 120 Zentimeter Breite müssen die einzelnen Wege in den Sektionen für die Fahrer haben, erklärt Werner Thießen.

Foto: Dannenberg



Winfried Gaida zeigt auf die Pfeile, die durch die einzelnen Sektionen führen. Foto: Dannenberg